

1. Vierteljahr / Woche 19.01. – 25.01.2014

04 / Nervensägen? Von wegen!

Kinder gewinnen | Kinder zur Nachfolge einladen

➤ Fokus

Kinder sind Teil unserer bunten Gemeindefamilie, wir können von ihnen lernen.

➤ Bibel

- Matthäus 18,1–7.10
- Markus 10,13–16

➤ Infos

Jahrhundertlang waren Kinder die Stiefkinder der Gesellschaft. Sie galten als „Mängelwesen“ (Aristoteles): ungebildet, unerfahren und unvernünftig. Oft wurden sie ungestraft ausgesetzt, verkauft oder sogar getötet (v. a. wenn sie krank oder behindert zur Welt kamen). Platon setzte Kinder auf eine Stufe mit den Tieren („... das übermütigste unter den Tieren.“). Sie galten erst dann als vollwertige Menschen, wenn sie erwachsen waren. Vorher waren sie eher Störfaktoren und Nervensägen (vgl. Markus 10,13–16).

Auch in der Kirche/Gemeinde spielten Kinder oft nur eine untergeordnete Rolle, weil sie noch nicht als „richtige“ Gläubige angesehen wurden. Heute wissen wir: Kinder gehören zu einer Gemeinde genauso wie die Senioren und die Jugend. Die Gemeinde ist eben ein „Mehrgenerationenhaus“. Der Glaube von Kindern ist genauso wertvoll wie der der Erwachsenen! Jesus hat Kinder den Erwachsenen sogar als Vorbild hingestellt. Er möchte, dass Erwachsene von Kindern lernen! Nicht umgekehrt, wie wir das üblicherweise meinen und praktizieren.

Was aber macht Kinder in diesem Sinn denn so besonders? Kinder glauben ohne Wenn und Aber, voller Vertrauen und Liebe. Sie bringen sich voll ein, sie sind bereit zur Versöhnung und zum Neuanfang, sie leben nicht in der Vergangenheit, sind bereit zum Lernen ... Es wären viele Punkte zu nennen, wo sich Erwachsene eine Scheibe von Kindern abschneiden können. Jesus weiß das.

Gesucht sind heute „Anwälte“ der Kinder, die ihnen zu ihrer von Jesus zugeordneten Rolle in der Gemeinde verhelfen. „Anwälte“, die zeigen, was man von Kindern lernen kann und die sie einfach lieb haben!

➤ Thema

• Gruppierungen in der Gemeinde

Mache dir bewusst, welche Gruppierungen zu deiner eigenen Gemeinde gehören (Senioren, Kinder, Eltern, Arme, Alleinstehende ...) und notiere sie.

- Was macht welche Gruppe aus? Wo gibt es Überschneidungen, Kontakte?
- Welche Aufgabe hat diese Gruppe in deiner Gemeinde?
- Welchen Stellenwert hat welche Gruppe? Gibt es wichtigere und unwichtigere?

• Kinder in der Gemeinde

- Lies Seite 28 im Studienheft zur Bibel bzw. Seite 43 in der Standardausgabe!
- Was ist dir zu den Kindern in deiner Gemeinde eingefallen? Welchen Stellenwert haben sie? Erwähne dich dazu an deine eigene Kindheit und mache deine Beobachtungen heute.
- Was hat dich als Kind an deiner Gemeinde fasziniert und was hast du geliebt? Was fandst du nicht gut? Was langweilig? Gab es Zeiten, in denen du lieber und Zeiten in denen du nicht so gerne in die Gemeinde gegangen bist? Hattest du als Kind schon eine Aufgabe in der Gemeinde?
- Hat sich etwas geändert an deiner Wahrnehmung der Gemeinde? Ist alles so geblieben? Was hat dich selber bis heute in der Gemeinde gehalten?

• Du und die Kinder in der Gemeinde

- Wie denkst du über die Kinder deiner Gemeinde? Hast du Kontakt zu ihnen? Was hast du als Jugendlicher überhaupt mit den Kindern zu tun?
- Lies Matthäus 18,1–7, auch Vers 10. Was möchte dir Jesus damit sagen?
- Was hindert Kinder daran, zu Jesus zu kommen?
- Wie kannst du Kindern helfen, Jesus kennenzulernen? Überlege dir einige Möglichkeiten und sprech am Sabbat darüber.

• Glauben wie ein Kind

- Lies Markus 10,13–16 und überlege, was den Glauben von Kindern so besonders macht.
- Wo glaubst du ähnlich? Wo bist du weit davon entfernt? Was solltest du ändern? Wie kannst du das tun?
- Jeder von uns ist Gottes Kind. Sieh dir Liebesbrief von Gott an dich an (ca. 4:25 Min.) und mache dir bewusst, dass Gott dein dich liebender Vater ist.

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#):

„Wie sieht das praktisch aus: glauben wie ein Kind?“